

## Helfer für den Amphibienschutz gesucht

**Landratsamt und Freiwilligenagentur Saale-Holzland-Kreis suchen Freiwillige, die sich im Rotehofbachtal engagieren wollen**

**Eisenberg.** Mit dem Frühling naht bald auch wieder die „Amphibienwanderzeit“. Frösche, Kröten, Molche und Unken werden aus ihrem Winterquartier zu den Laichgewässern gelockt. Ein davon besonders stark betroffener Bereich im Saale-Holzland-Kreis ist das Rotehofbachtal zwischen Trockenborn-Wolfersdorf und Geisenhain.

An diesem Abschnitt hat in den vergangenen Jahren ein Naturschutzverein ehrenamtlich den Amphibienschutz organisiert und umgesetzt: Mobile Amphibienschutzzäune wurden aufgestellt, Fangeimer in regelmäßigen Abständen an den Zäunen eingegraben und diese Eimer regelmäßig in den Morgen- und Abendstunden geleert. Das heißt, die Tiere wurden in den Eimern sicher über die Straße gebracht, so dass diese ihre Laichgewässer unversehrt erreichen konnten.

Da die bisherigen Ehrenamtlichen diese Aufgaben jetzt nicht mehr leisten können, werden Freiwillige gesucht, die sich für den Amphibienschutz im Rotehofbachtal engagieren. Vor allem für das Leeren der Eimer an den wanderungsreichen Tagen werden ehrenamtliche Helfer gesucht. Die Koordination dafür hat die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Jena-Saale-Holzland übernommen, die gemäß einem Beschluss des Kreistages für ihre Arbeit im Landkreis in diesem Jahr 10.000 Euro erhält. Mit dem Amphibienschutz will sie in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt ein erstes konkretes Projekt verwirklichen. „Die Freiwilligenagentur hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die sich engagieren wollen, und konkrete Projekte zusammenzubringen. Deshalb ist das jetzt natürlich ein tolles Pilotprojekt für uns“, so Claudia Böhme-Hirsch von der Freiwilligenagentur.

Auch das Landratsamt freut sich auf die Zusammenarbeit. „Wenn es uns gelingt, auf diese Weise den Amphibienschutz zu gewährleisten und damit Einschränkungen für die Bürger zu verhindern, ist wirklich allen geholfen“, erklärte Roy Tröbst, Amtsleiter des Umweltamtes. Dabei lässt der Landkreis die ehrenamtlichen Amphibienschützer nicht allein. So werde es für die Helfer eine Aufwandsentschädigung geben.

Interessenten melden sich bitte bei der Freiwilligenagentur SHK, Claudia Böhme-Hirsch (Kontakt: Tel: 03641/6392920, Mobil: 0176/46789761), oder registrieren sich auf der Internetseite [www.engagiert-im-shk.de](http://www.engagiert-im-shk.de).

Sollte es nicht gelingen, rechtzeitig genügend Freiwillige für dieses wichtige Naturschutzprojekt zu finden, bleibt als Alternative in diesem Jahr nur die zeitweise Sperrung des betreffenden Streckenabschnitts. Die Straße im Rotehofbachtal (Landesstraße L 1077) müsste dann an mehreren Tagen im Zeitraum von Mitte Februar bis Mitte April in den Nachtstunden (von der Abenddämmerung bis zur Morgendämmerung) für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Andernfalls wäre nicht nur damit zu rechnen, dass unzählige Amphibien überfahren werden; die Krötenwanderung würde zugleich eine hohe Unfallgefahr für Kraftfahrer bedeuten.